Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 15 (1908)

Heft: 11

**Buchbesprechung:** Literatur

Autor: [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Literatur.

1. Jos. Menner (jun.), Op. 19, Zwölf Constücke verschiebenen Charafters für Orgel. Musikverlag von F. E. C. Leucart in Peipzig (Sastomonstraße).

Domorganist Renner in Regensburg ist einer der bedeutendsten Orgelspieler und Rirchenkomponisten der Gegenwart. Alles, was er schreibt, zeigt klassisch-modernes Gepräge, ist originell, trägt den Stempel wahrer Künstlerschaft, erfreuet Herz und Sinn. Insbesondere ist es des Reserenten Herzenswonne, all' die größeren und kleineren Orgelsachen des (namentlich in kathol. Organistenkreisen) noch viel zu wenig geschätzten Meisters zu spielen. Die vorliegenden 12 Tonstücke sind zwar schon vor einigen Jahren erschienen, allein das tut ihrem Wert keinen Abbruch; sie weisen im Gegensatz zu vielen andern modernen Orgelstücken noch den Vorteil auf, daß sie ziemlich leicht sind, also von jedem anständigen Spieler bewältigt werden können. Möchten in unsern Rirchen doch recht häusig solche Stöcke erklingen an Stelle des berüchtigten "Schulmeisterzwirns"!

2. Ein Opfer des Beichtgeheimnisses. Frei nach einer wahren Begebenheit erzählt von Josef Spillmann S. J. Zwölfte Auflage. Mit zwölf Bildern. 120 (VIII u. 320) Freiburg 1908, Herbersche Berlagshandlung.

M. 2.40; geb. in feinem Salbleinwandband M. 3 .-

Von den engen Maschen eines nahezu erdrückenden Indizienbeweises umsponnen, wird ein französischer Priester unschuldig wegen Raubmordes zum Tode verurteilt. Obwohl er den Schuldigen kennt, da dieser ihm die Tat gebeichtet hat, muß er schweigen, auch troßdem er weiß, daß es sich bei der Beichte nur um eine Farce handelte, die ihm den Mund schließen sollte. Nun wird auch noch seine Possnung auf baldige Erlangung der Siegespalme des Marthrers zu Schanden, indem er zu lebenslänglicher Deportation "begnadigt" wird. Drei entsetliche Jahre verlebt er dort unter dem Auswurf der Menscheit, dis er durch das Besenntnis des Schuldigen, seines früheren Küsters, erlöst wird. Diese spannende, auf einer wahren Begebenheit ausgebaute Erzählung ist auch zur Familienlestüre vorzüglich geeignet. Eine wirklich hinreißende Bestüre bereits in 10 lebende Sprachen übersett.

3. Rieß, Dr. R. von, Pandkarte von Falästina. Litographischer Farbenbruck. Maßstab 1:314,000. Mit einem Nebenkartchen ber Sinaitischen Halbinsel und Kanaans und einem Plan von Jerusalem zur Zeit Jesu und ber Zerstörung durch Titus, 70 n. Chr. Maßstab 1:1.850,000. Vierte, verbesserte Auslage. Größe mit Papierrand: 92×126 cm. Roh in zwei Blättern mit Umschlag M. 3.60; aufgezogen auf Leinwand mit Halbstäben M. 8.—, auf Leinwand mit Selbstrollvorrichtung M. 9.— Ein vortreffliches Ansich aungsmittel, das in keiner Schule sehlen sollte.

4. Nachfolgende Zeilen wollen ein Buchlein empfehlen, betitelt:

Sefangond für katholische Jünglings- und Jungfrauen-Vereine. 60 3wei- und breiftimmige geistliche und weltliche Lieber, herausgegeben von einem Freunde fath. Jugendvereine. Op. 60. Paderborn, 1904. Druck und Berlag ber Bonifacius-Druckerei.

Das Büchlein (c. 90 Seiten in 80) ift berart, bag ber H. Auftor seinen

Ramen gang wohl batte beifegen burfen.

Für zwei und noch öfter brei gleiche Stimmen geschrieben find bie

Lieber sowohl bezüglich bes Textes als ber Melobien vortrefflich.

Der Text ist entweder ein religiöser (16 St.) oder dann ein im ebelsten und besten Sinn des Wortes unterhaltender und fröhlicher. — Trinklieder oder solche erotischen Inhaltes sind ganzlich ausgeschlossen.

Bezüglich ber Melobieen enthalt bas Büchlein einige Originalien und fobann eine fcone Ungabl unferer beliebteften und gugig ften Bolftel ieber, bie nie ber Bergeffenheit anbeimfallen werben noch burfen.

Die gefanglichen Schwierigfeiten find feine großen.

Wenn felbstverftandlich die Mehrzahl ber Lieder mehr fulr Jüniglinge gebacht find, fo finden fich boch auch einige und gerade bie innigften und rubrenbften, bie eber für Töchter berechnet zu fein icheinen. Bin barum ber Meinung, auch ben sangesfrohen Töchtern an unsern Penfionaten wurde bas Buchlein auf ihren Spaziergangen und anbern froben Unlagen viele Freude bereiten. Rleine Textanderungen find gubem leicht angubringen.

Um aber gerecht zu fein, barf auch nicht verschwiegen werben, bag ber Druckfehler, jumal im Rotenfage, etwas zu viele find, und auch die Ausstattung eine noch bessere sein konnte. — Da jedoch Solches bem vorzüglichen Inhalte teinen wesentlichen Gintrag tut, so mochte ich allen in Cachen intereffierten Direttoren ben Rat geben: Bestellet Guch ein Exemplar (Preis Fr. 1.50), bann "prüfet Alles und bas Bute behaltet". Ctift Ginf. P. Clemens Begglin.

5. Des guten Paskals lehrreiche Winterabende von 3. G. Eichenmofer,

Spiritual in Wattwil, Et. G. Selbstverlag bes Berfaffers 171 St.

In spannender, febr anregender und lehrreicher Weise bespricht ber Autor. 1. Ginige Werte Gottes und ber Menichen in ber Wohnstube 2. Entbedungen in ber freien Ratur und 3. Des guten Pastals Winterbefchaftigung. tonnen bas Buchlein fehr empfehlen und mochten von Bergen munichen, bag es in weitesten Rreisen gelesen murbe. Es befampit spielend bie beutige materialiftische Weltanschauung und Dentweise und leitet recht anschaulich und mogig ju nut. licher Raturbetrachtung an. Dem zeifgemagen Buchlein weiteste Berbreitung.

## Briefkasten der Redaktion.

1. M. in B. Das Bergwert (Lehrübung) folgt. Balb wieber!

2. Sch. Die neue englische Schulvorlage ift angelangt. Derlei knappe Original-Arbeiten febr willfommen. Befte Gruge!

3. Schw. M. g. "Wichtigkeit und Ausbehnung ber Ueberwachung ber Schüler" steigt gelegentlich.
4. Erklärung von G. ist angelangt, erscheint in nächster Nummer.

5. An mehrere Swundrige. Erfte Beilage pro 1908 wird Nr. 13 beigelegt.

6. Dr. A. Set. Lehrer-Stellen mit 2100 Fr. Gehalt eignen fich nicht für Sie: bas find beute Stellen für - Balbmenfchen ober Engel, in letterem Falle paffen aber oft bie Schulbehorben nicht bagu.

7. A. B. Die Mondgöttin Selene gewann ben Endymion lieb, freilich ohne zu feinem Befige zu gelangen. Go ftebt's mit manchem Ronferena-Beros und seiner Theorie. Drum alleweil nüchtern benten, und zwar auch in Fragen ber Dethobit.

# Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen Preise ohne Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Kredit 3 Monat! Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit und greift die Wäsche nicht im geringsten an. Leichte Handhabung! Leistet mehr und ist dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.! Tausende Anerkennungen! Die Maschine ist aus Holz nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeitserleichterung und Geldersparnis. Schreiben Sie (H 7229 Z) 262 sofort an:

## Paul Alfred Gæbel, Basel.

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! Bei Bestellung stets nächste Eisenbahnstation angeben!